



**Dr. Michaela Höbarth-Haydn,**  
Arbeitskreis  
für zahnärztliche  
Vorsorgemedizin

**Die eigenen Zähne**

ein Leben lang gesund zu erhalten ist nicht nur eine Frage des guten Aussehens, auch sollte jeder Mensch eine ausreichende Kaukraft haben, damit Wohlbefinden und Gesundheit garantiert sind.

Mit der richtigen Zahnpflege kann nicht früh genug begonnen werden. Kleinkinder müssen beim Zähneputzen mit altersgerechten Zahnbürsten noch die Hilfe Erwachsener in Anspruch nehmen, da erst Schulkinder motorisch in der Lage sind, eine effiziente Zahnreinigung (täglich zweimal) alleine vorzunehmen.

Kaugummikauen ersetzt zwar nicht das Zähneputzen, hilft aber mit, einer Entstehung von Karies vorzubeugen, da ein gewisser Reinigungseffekt gegeben ist und die Speichelbildung angeregt wird.

**Apollonia für gesunde Zähne**

Aus all diesen Gründen wurde 1989 die Kariesprophylaxeaktion in den NÖ Kindergärten gestartet, in der engagierte Zahnärzte und deren Assistentinnen sowie speziell ausgebildete Kindergärtnerinnen die einzelnen Kindergärten betreuen. Angestrebt wurde das WHO-Ziel für das Jahr 2020, dass 50 % der 6-jährigen kariesfrei sein sollen.

Dies wurde bereits vor einigen Jahren erreicht. Als besonders positiver Effekt konnte auch ein massiver Angstabbau (vor dem Zahnarzt) bei den Kindern festgestellt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 wurde diese Aktion unter dem Namen „Apollonia 2020“ neu gestaltet.

Die bisherigen Erfolge sollen alle Beteiligten ermutigen, sich auch in Zukunft im Interesse der Zahngesundheit unserer Kinder für die Kariesprophylaxe einzusetzen, um die Jugend in späteren Lebensphasen zumindest vor den „Dritten Zähnen“ bewahren zu können.

**Apollonia 2020: Gesunde Zähne für 80 % der Taferlklassler!**

**Mama, er hat nicht gebohrt!**

**Kariesprophylaxeaktion Apollonia 2020 - und Karies hat keine Chance. Gesunde Zähne schon ab dem Kleinkindalter. Ein Wunsch, der vielleicht bald Realität werden könnte. Nicht nur durch den medizinischen Fortschritt soll das erreicht werden. Vorbeugende Maßnahmen im Kleinkindalter sind ebenso zielführend wie wichtig. Gesund beginnt im Mund!**

**A**pollonia 2020 - dahinter verbirgt sich ein Kariesprophylaxeprojekt, das auf der Zusammenarbeit der Niederösterreichischen Landesregierung, den Niederösterreichischen Krankenversicherungsträgern, der Niederösterreichischen Ärztekammer und der österreichischen Dentistenkammer beruht. Im Gegensatz zu bisherigen, freiwilligen Projekten wird nun erstmals in Niederösterreich eine flächendeckende Prophylaxeaktion gestartet, die vom vierten bis zum zehnten Lebensjahr der Kinder eine begleitende Betreuung und zahnärztliche Kontrolle gewährleistet.

**Kein Bohren mehr!**

Ein Wunsch, der vielleicht bald Realität werden könnte. Doch das kann nicht allein durch den medizinischen Fortschritt erreicht werden, vorbeugende Maßnahmen im Kleinkindalter sind ebenso zielführend wie wichtig.

Karies und Erkrankungen

des Zahnhalteapparates gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern bei Erwachsenen. Aber nicht nur: Auch viele Kinder sind davon schon betroffen. Um die Zähne lange gesund und schön zu erhalten, ist es unbedingt erforderlich, sehr früh mit der richtigen Zahnpflege zu beginnen.

Ganz wichtig: Bereits im Kleinkindalter können die Zähne durch Karieskeime von den Erwachsenen befallen werden. Das Abschlecken von Schnullern und der gemeinsame Löffel sind ein häufiger Weg der Infizierung von Kindern mit Keimen, die dann später Karies bewirken können.

**Kommentar**



„Dieses Projekt ist eine sehr gute Sache. Es ist eine vorbeugende Maßnahme und liefert die entsprechende Information für Kinder und Eltern. Durch diese Betreuung wird die richtige Zahnhygiene den Kindern verständlich nähergebracht.“

Heidemaria Onodi, LH Stv. für NÖ.



Die richtige Zahnpflege bei Kleinkindern beginnt mit den ersten Zähnen, die bereits mit der Bürste und Kinderzahnpaste zu pflegen sind; spielerisch, aber dennoch konsequent.

**Kommentar**



„Ich bin sehr froh, dass uns diese gemeinsame Aktion gelungen ist. Dadurch wird das Interesse für gesunde Zähne schon im Kleinkindalter geweckt. Durch dieses Projekt wird die sorgfältige Zahnhygiene spielerisch mit den Kindern erarbeitet. Denn Zahngesundheit schafft Wohlbefinden!“

Dr. Martina Amler, Dir.-Stv. der NÖGKK

Mit dem Schuljahr 2001/2002 startet das Projekt Apollonia 2020 in den niederösterreichischen Kindergärten und Volksschulen.

Die ab diesem Zeitpunkt neu eintretenden Kinder werden dann durchgehend bis zum Abschluss der Volksschule begleitet.

Dazu werden Kindergärtnerinnen vom Arbeitskreis für zahnärztliche Vorsorgemedizin zu Zahngesundheits-erzieherinnen ausgebildet.

Diese werden dann in der Folge die Kindergärten und später auch alle Volksschulklassen jeweils dreimal jährlich besuchen. Auf spielerische Weise wird den Kindern der Umgang mit der richtigen Zahnpflege und mit vernünftiger Ernährung vermittelt. Die Benennung der einzelnen Zähne, der Zahnwechsel und die Entstehung

von Karies werden anhand von praktischen Beispielen erklärt und erlernt.

**Vorsorgen statt Bohren**

Alle zwei Jahre ist eine Untersuchung durch einen Zahnarzt vorgesehen (in der Volksschule jeweils in der ersten und vierten Klasse).

Jeder Kindergarten (bzw. Schule) bekommt daher einen „Patenzahnarzt“, der natürlich nicht nur die Untersuchung macht, sondern auch Ansprechpartner bei Fragen und Problemen sein soll. Weiters werden auch Elternabende organisiert.

Die Aktion „Apollonia 2020“ wird erstmals alle vier- bis zehnjährigen Kinder erfassen und soll somit die Grundlage für eine wesentliche Verbesserung der Zahngesundheit in Niederösterreich bilden.

Schließlich sollen die ehrgeizigen Ziele der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für das Jahr 2020 erreicht werden. „80 % der sechsjährigen Kinder sollen im Jahr 2020 kariesfrei sein!“

**Kommentar**



„Dieses zukunftsorientierte Projekt soll zeigen, dass durch die Zusammenarbeit ein Weg gefunden wurde, die Zahngesundheit möglichst früh zu fördern. Eventuelle Behandlungskosten könnten dabei wesentlich geringer ausfallen. Ein langfristiges Sparkonzept, dessen Erfolg man sicher nicht außer acht lassen sollte.“

KR Gerhard Hutter, Obmann der NÖGKK